

## Rezension Forum 71 Natur

GABRIELE MÜNNIX/BERND ROLF/ HANS BRINGELAND (Hg.):  
Forum Philosophie International 71 - Nature/ Natur. Zürich: LIT Verlag 2022. 206 S.

Als Jahrbuch der *Association Internationale des Professeurs de Philosophie* (AIPPh) löst die 71. Ausgabe des *Forums Philosophie International* den Anspruch eines multiperspektivischen, anhand eines gesellschaftlich relevanten Themas aktualisierten philosophischen Schlaglichts durchweg ein: Die vom deutsch-norwegischen Herausgebertrio zusammengestellten, in deutscher, teils aber auch in englischer bzw. französischer Sprache verfassten Beiträge richten sich an der enormen Relevanz des Themas „Natur“ aus, welches angesichts der globalen Klimakrise unsere gesellschaftlichen Debatten und politischen Diskussionen nachhaltig prägt. Anspruch des Bandes ist, nicht bei philosophischer Reflexion zu verweilen, sondern die entwickelten Impulse durch Unterrichtsvorschläge für die (Hoch-)Schule didaktisch fruchtbar zu machen.

Daher strukturieren Gabriele Münnix, Bernd Rolf und Hans Bringeland die Beiträge in fünf Kapitel: Im Eingangskapitel „Aktuelles“ versammeln sich Texte zur aktuellen (außer-)unterrichtlichen Situation der Philosophie, eindrücklich eingeleitet durch ein Interview zum Leitthema mit Hans-Otto Pörtner, Vorstandsmitglied des Weltklimarates. Schon im Eingangskapitel zeigen die internationalen Beiträge ihr besonderes Potenzial, indem sie den nationalen Horizont, beispielsweise durch einen Exkurs in einen russisch-chinesischen Dialog zur Philosophie als „spiritual code of culture“ oder durch einen Bericht zur Stellung der Philosophie in Tunesien, gewinnbringend erweitern.

Im zweiten Kapitel „Zum Thema“ werden maßgeblich natur- bzw. umweltethische Fragestellungen und veränderte Anforderungen an eine ökologische Ethik philosophisch ausgelotet. Exemplarisch sei auf den bemerkenswerten Beitrag von Heinrich Geiger hingewiesen, der die historischen-spirituellen Wurzeln des chinesischen Naturverständnisses rekonstruiert und drängende Umweltfragen nicht nur als globale, sondern auch als kulturelle bzw. interkulturelle Herausforderungen charakterisiert.

Kapitel drei („Praxisumsetzungen“) sowie vier („Hochschuldidaktik“) schlagen folgerichtig die didaktische Brücke zur Schule und Hochschule. Zuletzt liefert das fünfte Kapitel „Rezensionen“ Besprechungen von fünf einschlägigen, umweltbezogenen Veröffentlichungen der letzten vier Jahre. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Band für einen Überblick der philosophischen Perspektiven auf das Phänomen „Natur“ sowie geeigneter Anknüpfungspunkte zu Unterricht und Hochschullehre unverzichtbar ist.

*Mathias Balliet, ZDPE 3/2023, S. 117f.*